



Fachdienst Jugendamt - Verwaltung
Frau Karolina Zylakowski, Tel. 17-1131

TOP: Kooperation mit dem "Wohlfahrtszentrum Lüdenscheid e.V." zur Umsetzung der Aufgaben des Familienbüros im Rahmen der Frühen Hilfen

Beschlussvorlage Nr. 163/2024

Produkt: 06.03.04 Präventive Unterstützungsangebote für Familien

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss

Behandlung

öffentlich

Sitzungstermine

03.09.2024

Finanzielle Auswirkungen? ja nein

investiv konsumtiv

	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen		2024: 4.000,00 € ab 2025: 6.000,00 €
Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen		

Bemerkung:

Eine außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist notwendig.

Für das Haushaltsjahr 2024 werden anteilig Mittel in Höhe von 4.000,00 € benötigt.

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto: nein, Deckungsvorschlag:

Produkt 06.03.04 Sachkonten 52 81 580, 52 91 020, 53 39 320

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: / /

Laufend: / /

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage:

Beschlussvorschlag:

Mit dem Verein „Wohlfahrtszentrum Lüdenscheid e.V.“ wird eine Kooperationsvereinbarung zur Verwirklichung eines trägerübergreifenden, offenen Treffpunktes im integrativen Beratungscafé „Navi“ geschlossen.

Begründung:

Im Rahmen einer gemeinsamen, trägerübergreifenden Zielsetzung zur Verwirklichung eines offenen Ortes der niedrigschwelligen Begegnung und Beratung sowie der Bündelung von professionellen und ehrenamtlichen Beratungsangeboten für jeweilige definierte Zielgruppen an einem zentralen Ort wird in Kooperation mit dem Verein „Wohlfahrtszentrum Lüdenscheid e.V.“ das integrative Beratungscafé „Navi“ geschaffen.

Die Idee eines „Familienbüros“ in zentraler Lage und niedrigschwelligem Zugang für Familien war bereits im Rahmen der Maßnahmenplanung der (Bundesstiftung) „Frühe Hilfen“ konzeptionell verankert, konnte bislang jedoch nicht umgesetzt werden.

Frühe Hilfen handeln primär präventiv, sie richten sich zunächst an alle Familien in der Schwangerschaft und mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren. Darüber hinaus werden innerhalb der Frühen Hilfen Angebote für herausfordernde Lebenslagen und für benachteiligte oder von Benachteiligung bedrohte Familien sowie belastete Familien entwickelt.

Durch die gemeinsamen Planungen mit den freien Wohlfahrtsverbänden konnte mit dem integrativen Beratungscafé eine Maßnahme verwirklicht werden, die dem Aufbau kommunaler Präventionsketten dient. Die Kooperation zwischen den freien Wohlfahrtsverbänden und der Stadt Lüdenscheid verfolgt dabei genau diesen Auf- und Ausbau von niedrigschwelligen Beratungs- und Unterstützungsangeboten an einem zentralen Anlaufpunkt im Herzen Lüdenscheids.

Das Beratungscafé wird dabei als Erstkontaktstelle für sämtliche Unterstützungsangebote und als Örtlichkeit für kleinere karitative oder gemeinnützige Veranstaltungen und Angebote dienen. Es dient den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Familien und deren Austausch im Sinne der Partizipation. Das Beratungscafé wird eingebettet in eine Vielzahl anderer Serviceleistungen, bei denen der Mensch im Zentrum steht.

Die Stadt Lüdenscheid verwirklicht zunächst Angebote im Rahmen der Frühen Hilfen, eine Ausweitung der Angebotsstruktur zum weiteren Aufbau kommunaler Präventionsketten ist geplant.

Der Kämmerer hat sich bereit erklärt, bei einem positiven Beschluss des Jugendhilfeausschusses, die Mittel außerplanmäßig bereitzustellen.

Lüdenscheid, den 20.08.2024

gez. Matthias Reuver

Matthias Reuver

Anlage/n:

Kooperationsvereinbarung